

Erster Prüfungsteil: Leseverstehen

Nina Himmer: Bin gleich da!

(1) Kleines Experiment: Öffnen Sie die Stoppuhr auf Ihrem Handy. Starten Sie diese, schließen Sie die Augen und spüren Sie der Zeit nach. Sobald Sie glauben, dass eine Minute vergangen ist, stoppen Sie die Uhr. Wie schnell oder langsam ist die Minute für Sie vergangen? Um wie viel haben Sie sich verschätzt?

Der Psychologe Jeff Conte von der Universität San Diego hat ähnliche Versuche mit seinen Probanden durchgeführt. Und dabei festgestellt, dass Menschen das Verstreichen von Zeit nicht nur unterschiedlich empfinden, sondern dass ihre Einschätzung auch etwas über ihre Persönlichkeit verrät. Eine Gruppe stoppte die Zeit im Schnitt nach 58 Sekunden, eine andere nach 77 Sekunden. Zeit vergeht für Menschen also auch unabhängig von äußeren Umständen unterschiedlich schnell. Personen mit präzisiertem Zeitgefühl waren dabei oft ehrgeizige, leistungsorientierte und durchorganisierte Typen, Spätstoppende hingegen eher entspannte und kreative Charaktere. Wenig überraschend: Menschen aus der ersten Gruppe hatten meist keine Probleme mit Pünktlichkeit, während sich viele aus der zweiten Gruppe als chronische Zuspätkommer entpuppten.

(2) Wohl jeder kennt so jemanden, der andauernd zu spät kommt und damit die Nerven im Freundeskreis strapaziert. Oder vielleicht sind Sie selbst die Person, die ständig entschuldigende Nachrichten verschickt, die Bahn verpasst oder abgehetzt in ein Meeting stolpert? Die entlastende Nachricht der Wissenschaft: Das liegt keineswegs nur an mieser Planung, sondern hat auch viel mit der Persönlichkeit zu tun – und ist deshalb gar nicht so leicht zu ändern.

(3) Der Zeitforscher Marc Wittmann erforscht seit vielen Jahren das Phänomen der Zeitwahrnehmung – und kommt wie sein amerikanischer Kollege zu dem Schluss, dass es in Sachen innerer Taktung zwei Typen gibt: zeitorientierte und erlebnisorientierte. „Erstere sind strukturiert, haben die Uhr stets im Blick und planen realistisch, wohingegen erlebnisorientierte Menschen die Uhrzeit schnell vergessen, präsenter im Moment sind und den Zeitaufwand für Aufgaben eher unterschätzen“, erklärt Wittmann.

Vor dem Arzttermin mal eben schnell noch die Freundin anrufen? Um dann etwas später den Huch-schon-so-spät-Moment zu erleben und sich abzuhetzen? „Das ist typisch für erlebnisorientierte Menschen“, so der Forscher. Ihre Unpünktlichkeit mag im Alltag anecken, ist aber nicht bloß ein Defizit. „Diese eigenzeitorientierten Menschen leben mehr im Hier und Jetzt“, sagt Wittmann. Und die Zeit zu vergessen ist in unserer durchgetakteten Welt fast schon ein Privileg.

(4) Und doch ist da auch die andere Seite. Wenn einer zu spät kommt, muss ein anderer warten.

„Jemanden warten zu lassen gilt als unhöflich, respektlos und nachlässig – und ist mit entsprechend negativen Gefühlen verknüpft“, sagt die Psychologin Isabell Winkler von

der Technischen Universität Chemnitz. Sie untersucht für eine Studie gerade beides: Wie sich Menschen beim Warten fühlen und wovon abhängt, wie pünktlich sie zu einem Termin kommen.

Dabei haben sich klare Muster gezeigt. Etwa, dass Menschen bei digitalen Terminen tendenziell pünktlicher sind. Wer nur den Laptop aufklappen muss, kann nun mal keine U-Bahn verpassen oder im Stau stehen. Außerdem sind Menschen eher pünktlich, wenn sie einen Termin zum ersten Mal wahrnehmen, Routinen hingegen begünstigen Unpünktlichkeit. Daneben spielt die Erwartungshaltung eine Rolle: „Wenn man davon ausgeht, dass alle anderen pünktlich sein werden, bemüht man sich selbst auch mehr darum“, sagt Winkler.

(5) Sanktionen oder negative Konsequenzen trimmen ebenfalls auf Pünktlichkeit. So gibt es etwa Online-Sprachkurse, bei denen man sich schon bei wenigen Minuten Verspätung nicht mehr einloggen kann. Auch im Theater schließen sich die Türen bei Vorstellungsbeginn. Und dann ist da die Sache mit der Art des Termins. „Kurz gesagt: Je wichtiger eine Verabredung ist, desto pünktlicher sind die Menschen“, sagt Winkler. Das verdeutlicht, dass Zeit und der Umgang damit oft auch eine Frage von Macht und Hierarchien ist. Mitunter wird Unpünktlichkeit sogar inszeniert, etwa zwischen Staatschefs. Wer kann wen warten lassen? Auch das Treffen mit dem Chef verbummelt man seltener als das Mittagessen mit der Kollegin oder den Kinoabend mit dem Partner.

„Ha!“, mag da mancher ausrufen: „Die können also schon pünktlich sein, wenn sie nur wollen.“ Zeitforscher Wittmann schüttelt den Kopf: „So einfach ist es nicht“, sagt er. Natürlich können es auch regelmäßige Zuspätkommer irgendwie schaffen, Termine einzuhalten. Aber es erfordert ungleich mehr Anstrengung und Aufwand.

(6) Dass Menschen Zeit verzerrt wahrnehmen, wurde vielfach bestätigt. Wittmann etwa ließ Versuchspersonen 7,5 Minuten warten und befragte sie danach zur gefühlten Wartezeit – die Angaben variierten zwischen zwei und 20 Minuten. Zuspätkommer ticken also buchstäblich anders, ihr Hirn nimmt Zeit anders wahr. Auf jeden Fall ist es für Dauerverspätete tatsächlich oft herausfordernd, pünktlich zu sein. „Das kognitiv umzustrukturieren ist fast unmöglich“, sagt Wittmann. Er plädiert deshalb dafür, dass nicht nur Unpünktliche an sich arbeiten, sondern auch Wartende ihre Haltung verändern. „Für die ist das nämlich sehr viel leichter.“

Quasi eine wissenschaftliche Entschuldigung zu haben, entbindet unpünktliche Menschen natürlich nicht von der Pflicht, es wenigstens zu versuchen. Sie können es zum Beispiel mit Selbstüberlistung probieren – etwa durch vorgestellte Uhren – oder weniger Termine vereinbaren.

(7) Und zu guter Letzt hilft auch die Flucht nach vorne:

105 sich entschuldigen. Vielleicht hilft das auch, mehr Wohlwollen bei den Wartenden zu schaffen. Leben ist mehr als ein Wettkampf gegen die Uhr.

110 „Pünktlichkeit trägt zwar zum Erfolg unserer Gesellschaft bei, geht aber zulasten des persönlichen Erlebens. Man verliert das Gefühl für den Moment und hat das Gefühl, dass die Zeit immer schneller vergeht“, sagt Wittmann. Alle, ob

Zuspätkommer oder nicht, sollten sich bewusst machen, was schon der Schriftsteller George Orwell einst formuliert: „Die Zeit läuft nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.“

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/wissen/zu-spaet-kommen-puenktlichkeit-verplantheit-zeitforschung-zeitempfinden-e134533/?reduced=true>, 17.06.2023 (Zugriff: 20.02.2025) (Text gekürzt und adaptiert)

Aufgaben zu: Bin gleich da!

1. Kreuze die richtige Antwort an.

Der Psychologe Jeff Conte hat mit seinen Experimenten herausgefunden, dass (Abschnitt 1) ...

- a) äußere Umstände für das Zeitgefühl eine große Rolle spielen.
- b) nur leistungsbereite Menschen ein exaktes Zeitgefühl haben.
- c) die meisten Menschen Zeit exakt einschätzen können.
- d) das Zeitgefühl der Menschen sehr variiert.

2. Kreuze die richtige Antwort an.

Jeff Conte fand ebenfalls heraus, dass Menschen, in deren Wahrnehmung die Zeit langsamer vergeht als die reale Zeit (Abschnitt 1), ...

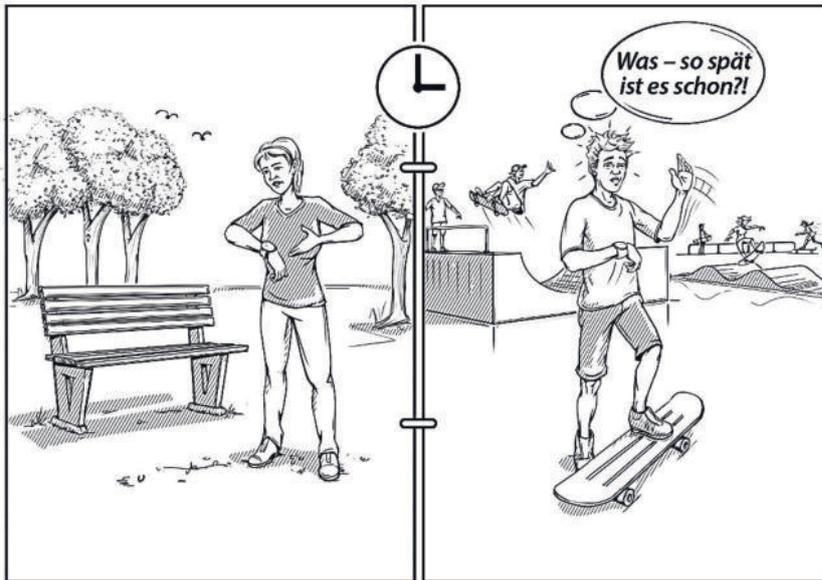
- a) nicht an Pünktlichkeit interessiert sind.
- b) keine Leistung bringen wollen.
- c) eher charakterschwach sind.
- d) häufig unpünktlich sind.

3. Kreuze die richtige Antwort an.

In Abschnitt 2 spricht die Autorin die Lesenden direkt an. Welche Funktion ist damit verbunden? Durch diese Anrede ...

- a) werden die Lesenden dazu angeregt, ihre Persönlichkeit zu ändern.
- b) wird das Thema für die Lesenden besser nachvollziehbar.
- c) werden die Lesenden dazu aufgefordert, ihr Verhalten zu optimieren.
- d) wird das Thema als wissenschaftlich bedeutsam dargestellt.

4. Erläutere den Zusammenhang zwischen der Abbildung und dem Text (Abschnitte 3 und 4).



5. Kreuze die richtige Antwort an.

Der Zeitforscher Marc Wittmann fand heraus, dass zeitorientierte Menschen im Unterschied zu erlebnisorientierten Menschen (Abschnitt 3) ...

- a) niemals den Augenblick genießen können.
b) in alltäglichen Momenten oft abgelenkt sind.
c) für schöne Erlebnisse zu wenig Zeit einplanen.
d) ihr Leben insgesamt an der Uhr ausrichten.

6. Erläutere im Textzusammenhang (Abschnitt 3), warum Unpünktlichkeit von Menschen nach Einschätzung von Marc Wittmann „nicht bloß ein Defizit“ (Z. 43 f.) ist.

7. Kreuze die richtige Antwort an.

Die Psychologin Isabell Winkler untersucht unter anderem, welche (Abschnitt 4) ...

- a) positiven Charakterzüge Pünktlichkeit garantieren.
- b) langfristigen Konsequenzen Unpünktlichkeit für die Verursacher hat.
- c) Faktoren ausschlaggebend für Unpünktlichkeit sind.
- d) Maßnahmen zur Steigerung der Pünktlichkeit besonders wirksam sind.

8. Kreuze die richtige Antwort an.

Winklers Forschungsergebnisse zeigen, dass Menschen pünktlicher sind, wenn (Abschnitte 4 und 5) ...

- a) sie regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungstermine wahrnehmen.
- b) eine Verspätung unangenehme Auswirkungen für sie haben kann.
- c) sie eine digitale Einladung für eine Veranstaltung bekommen.
- d) unpünktliches Erscheinen sich auf andere negativ auswirkt.

9. Kreuze die richtige Antwort an.

Aus den Untersuchungen von Frau Winkler geht unter anderem hervor, dass Unpünktlichkeit (Abschnitt 5) ...

- a) auch als Machtinstrument eingesetzt wird.
- b) ein großes Problem für das Theater darstellt.
- c) nicht durch Maßnahmen reguliert werden kann.
- d) zum Scheitern von Staatsbesuchen führen kann.

Zweiter Prüfungsteil: Schreiben

Der zweite Prüfungsteil enthält **zwei Wahlthemen**, aus denen **eines** von dir ausgewählt und bearbeitet werden muss!

Wahlthema 1

- ▶ Lies bitte zunächst den Text, bevor du die Aufgabe bearbeitest.
- ▶ Schreibe einen zusammenhängenden Text.

Aufgabe

Analysiere den vorliegenden Anfang des Romans „Wolf“ von Saša Stanišić.

Gehe dabei so vor:

- ▶ Schreibe eine Einleitung, in der du Textsorte, Titel, Autor und Erscheinungsjahr benennst sowie das Thema formulierst.
- ▶ Fasse den Inhalt zusammen.
- ▶ Stelle dar, auf welche Weise die Mutter ihren Sohn Kemi vom Aufenthalt im Ferienlager zu überzeugen versucht.
- ▶ Untersuche, wie durch sprachliche Mittel deutlich wird, dass Kemi den Aufenthalt im Ferienlager zunächst ablehnt (*mögliche Aspekte: Wortwahl, Satzbau, stilistische Mittel*).
- ▶ Erläutere, aus welchen Gründen sich Kemis Einstellung wandelt und mit welchen Gefühlen er ins Ferienlager aufbricht.
- ▶ Verfasse einen kurzen Text aus der Sicht der Mutter nach der Abfahrt Kemis:
 - ▶ Welche Gedanken hat sie, als sie noch einmal über die Diskussion mit Kemi im Vorfeld der Abreise nachdenkt?
 - ▶ Was denkt sie über Kemis Verhalten und ihre Beziehung zu ihm?

Schreibe in der Ich-Form und berücksichtige die Informationen, die der Textauszug gibt.

Saša Stanišić: Wolf (Textauszug)

Beim Ich-Erzähler handelt es sich um einen Jungen namens Kemi.

Mutter und ich machen Salat. Ich liebe es, mit Mutter Salat zu machen, wir reden dann nur über den Salat. Wir sind komplett für den Salat da.

Heute ist es anders. Heute beginnt Mutter ohne Not einen Satz mit „übrigens“. Sätze, die meine Mutter mit „übrigens“ beginnt, enden nicht gut für mich.

„Übrigens“, sagt also meine Mutter und schält den Knoblauch, „ich habe dich zu einem Ferienlager angemeldet.“

„Sie belieben wohl zu scherzen?“, sage ich in die Gurke wie in ein Mikro und halte ihr dann das Gurkenmikro hin. „Erste Ferienwoche. Ich krieg da nicht frei. Gib mal bitte die Knoblauchpresse.“ Ich reiche ihr die Presse und beschließe, die Sache ebenfalls ernst zu nehmen. „Ich kann doch zu Oma“, schlage ich vor.

„Oma macht Malkurs in Malente.“ Mutter presst den Knoblauch mit Gewalt in die Soße. „Außerdem: Ein bisschen Natur wird dir guttun.“

„Natur? Mir? Mama, seit wann kennen wir uns?“

„Abende am Lagerfeuer, Folienkartoffeln in der Glut?“

20 „Rauch in den Augen, die Zunge verbrannt? Und bitte. Es gibt doch kein traurigeres Feuer als eines, in dem Folienkartoffeln braten!“

„Hör zu“, sagt Mutter und sieht mich an. „Es ist nur für eine Woche. Das Ferienlager liegt mitten im Wald und –“ „Im

25 Wald? In den Wald geh ich auf keinen Fall.“ „Fast alle aus deiner Klasse kommen mit“, sagt Mutter.

„Fast alle aus meiner Klasse sind mir komplett egal“, sage ich.

„So eine Woche kann das ja ändern“, sagt Mutter.

30 „Warum sollte ich das ändern wollen?“, sage ich.

Aus ihrer Küchenschürze hext Mutter eine grelle Ferienlager-Broschüre. Sie trägt die Überschrift:

*ABENTEUER WALD
ABENTEUER MENSCH*

35 Vorne zeigt ein Foto ein paar Hütten auf einer Waldlichtung.

„Guck, wie hübsch die Bäume sind“, sagt Mutter.

„Ich finde Bäume nur als Schrank super“, sage ich.

Mutter wischt sich mit dem Handgelenk eine Strähne aus dem Gesicht. Die Geste macht, dass sie komplett müde aus-

40 sieht.

Ich seufze und klappe die Broschüre auf. Der Waldbroschürenwald sieht aus, als hätte jemand gerade durchgesaugt, und die Waldbroschürenlichtung, als hätte jemand das Gras gekämmt. Ich wette, die Hütten auf der Lichtung wurden
45 extra sauber geschrubbt für die Fotos. Wüsste man nicht, was für heimtückische Zeitgenossen Wälder sind, könnte man sie wegen solcher Broschüren für komplett harmlos halten.

Keine Brennesseln, kein dorniges Dickicht – ich meine, allein schon das Wort „Dickicht“!

Auch Insekten sind nicht zu sehen, keine Zecken, keine Mücken. Und Mücken, Mücken sind das Letzte. Es wurden mal tausend Leute statistisch befragt, was sie gern aussterben lassen würden, wenn sie es könnten, und jetzt rate mal,
55 auf welchem Platz die Mücke gelandet ist?

Richtig.

Ich gebe Mutter die Broschüre zurück. „Sorry“, sage ich, „aber das ist wirklich nichts für mich.“

„Sorry“, sagt Mutter, „aber wir diskutieren das nicht. Olivenöl, bitte.“

„Entscheidungen, die mich betreffen“, sage ich, „wollten wir doch diskutieren.“

„Diese Entscheidung betrifft vor allem mich“, sagt Mutter leise und mehr zur Salatsoße als zu mir. „Also: Entweder
65 ist es das Ferienlager oder die Ferienbetreuung an der Schule.“ Das sitzt. Sie weiß, wie komplett ich die Ferienbetreuung hasse.

Mutter schneidet Schnittlauch. „Ich habe auch schon Pläne gemacht. Du weißt doch, wie das ist, das ... alles“, fügt sie
70 nun hinzu mit einer Stimme, als täte der Lauch ihr leid.

Ich weiß es, natürlich weiß ich es. Seit wir zu zweit sind und alles zu zweit wuppen, muss Mutter superviel arbeiten. Ihr bleibt wenig Zeit und Kraft für sich.

Dass sie Pläne gemacht hat, Pläne ohne mich, finde ich
75 okay. Mütter sind okay. Ist auch echt nicht einfach mit mir. Neulich hab ich versucht, ein T-Shirt im Toaster zu trocknen.

„Zeig noch mal“, sage ich und deute auf die Broschüre, als könnte es da wirklich etwas geben, das mich interessiert.

80 Selbstverständlich findet die Abfahrt zu einer Uhrzeit statt, wo man alles, was nicht Schlafen ist, unter Strafe stellen müsste. Treffpunkt ist ein grauer Busparkplatz am grauen Stadtrand. Ja, es wird Bus gefahren, dreihundert Kilometer Schaukelei in der Atemluft von vierzig Gleichaltrigen. Ich
85 hoffe, es gibt genug Kotztüten.

Mutter hatte leider recht. Fast alle in meiner Stufe scheinen in den Wald zu wollen, was ist nur los mit der Jugend von heute? Ausnahme sind Amir, Eset und Özlem, die wahrscheinlich schön in der Türkei chillen bei Oma und Opa.

90 Ein Elternpulk hat sich um eine junge Frau mit Dreadlocks und einen jungen Mann mit Ziegenbart versammelt – vermutlich Betreuer, die eine letzte Sprechstunde halten. Mutter ist nicht dabei und hat sich auch nicht unter die anderen Eltern gemischt. Sie lehnt an unserem Auto und raucht.

95 Sonst hat oft jemand Mitleid mit ihr, so als Alleinerziehender, und stellt sich dazu, fragt, wie es geht, ob sie was braucht. Mutter mag das gar nicht, glaub ich. Jetzt kommt niemand. Vielleicht, weil sie raucht?

Alleinerziehend und alleinrauchend ist den Leuten dann
100 doch zu viel.

Vielleicht raucht Mutter, *damit* keiner kommt?

Ich fänds okay. Und wünsche mir, dass doch jemand rübergeht zu ihr.

Sie hat mich am Fenster entdeckt und winkt. Ihre Hand
105 sieht froh aus. Weil ich weggehe, denke ich. Kompletter Quatsch natürlich. Mutter lächelt nämlich für mich und nicht für sich. Behaupte ich jetzt einfach als Lächel-Experte.

Ich muss schlucken und weiß gar nicht, wieso. Weil ich
110 Mutter nicht jetzt, aber sicher bald vermisse? Würde ich natürlich nie zugeben, du spinnst ja. Und winke dann doch zurück.

Quelle: Saša Stanišić: Wolf. Hamburg: Carlsen Verlag 2023, S. 11 – 20 (Text gekürzt und adaptiert)

Wahlthema 2

Lies bitte zunächst die Aufgabe und dann die Materialien aufmerksam, bevor du mit dem Schreiben beginnst.

Situation:

Anlässlich des „Welttages des Buches“ befasst sich eine Sonderausgabe der Schülerzeitung, die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern lesen, mit dem Thema „Bücher lesen in der digitalen Welt“.

Du bist gebeten worden, für diese Ausgabe einen informierenden Text über „BookTok“ zu verfassen. Bei deiner Recherche bist du vorab auf einige Materialien gestoßen, die dir dabei helfen, dich vertieft mit dem Thema zu beschäftigen (M 1 – M 6).

Schreibauftrag:

Verfasse auf der Grundlage der Materialien M 1 bis M 6 einen informierenden Text über das Thema „BookTok“. Schreibe nicht einfach aus den Materialien ab, sondern achte auf eine eigenständige Darstellung in einem zusammenhängenden Text.

Gehe dabei so vor:

- ▶ Formuliere für deinen Text eine passende, zum Lesen anregende Überschrift.
- ▶ Stelle einleitend dar, wer BookTok nutzt und welche Merkmale die auf BookTok besprochenen Bücher aufweisen.
- ▶ Erkläre, was in BookTok-Videos gezeigt wird und wie solche Videos gestaltet werden.
- ▶ Erläutere, wie Buchhandel und Verlage auf den Erfolg von BookTok reagieren und welche Auswirkungen BookTok auf den Verkauf von Büchern hat.
- ▶ Beurteile anhand der Materialien und eigener Überlegungen, inwieweit BookTok für Autorinnen und Autoren sowie Leserinnen und Leser bereichernd sein kann.

M 1a: Tobias Rütter: Die Rückkehr des Lesens

Steif geht es auf TikTok nicht zu. Auf dieser Plattform werden das Buch und das Lesen unter den Jüngeren wie eine Party gefeiert. Sie empfehlen sich Bücher, sie zeigen stolz die vor, die sie schon gelesen haben oder noch lesen wollen, sie schwärmen, sie jubeln, sie teilen ihre Leidenschaft mit allen. Und es werden immer mehr. Das Zauberwort heißt „BookTok“. Unter diesem Hashtag versammeln sich nach neuesten Zahlen 29,7 Millionen Beiträge weltweit.

- 5 Diese neue Lesebegeisterung kommt aus dem Digitalen. Die Realität ist dann analog. Die BookTok-Influencer/-innen wedeln jedenfalls nicht mit digitalen Lesegeräten vor der Kamera herum, sondern mit gebundenen Büchern. Das Buch wird geradezu zum Lustobjekt und ein Buch bleibt ein Erkennungsmerkmal seiner Besitzerin oder seines Besitzers – beispielsweise auch bei einem neunzehnjährigen jungen Mann, der einen Selbsthilfe-Ratgeber liest, der beim jungen Publikum sehr erfolgreich ist. Meist kommen die großen BookTok-Hits aber aus den Sparten Jugendbuch oder „New Adult“¹: Es sind Geschichten vom Er-
10 wachsenwerden, von gebrochenen und gekitteten Herzen, Geschichten, die nah an der Lebenswelt derjenigen spielen, die sie lesen. In den Buchhandlungen sind es laut einer Berliner Buchhändlerin „überwiegend Mädchen und junge Frauen, die vor den BookTok-Regalen stehen bleiben und sich gegenseitig Bücher zeigen, die sie gelesen haben und noch lesen wollen“. Aber sie erzählt auch von einem Teenager, der seiner überraschten Mutter einen Roman zeigte, der zu den wichtigsten der vergangenen dreißig Jahre in Amerika gehört.

¹ New Adult: Romane, die für junge Erwachsene als Zielgruppe geschrieben werden und dementsprechend Themen behandeln, die mit der Übergangsphase vom Jugendalter zum Erwachsensein verbunden sind

Quelle: Tobias Rütter: Die Rückkehr des Lesens. In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 17.03.2024, S. 1 (Text gekürzt und adaptiert)

M 1b: Kitty Toth: TikTok trifft Literatur: BookTok

BookTok ist eine Community auf der Social-Media-Plattform TikTok mit einer großen Reichweite und enormem Einfluss auf Buchverkäufe und Lesetrends. „2019 wurden 250 000 Verkäufe im Zusammenhang mit #BookTok registriert. 2022 waren es bereits 4,7 Millionen verkaufte Bücher“, wie man in einem Fachmagazin der Buchbranche nachlesen kann.

- BookTok ist eine Gemeinschaft aus Menschen, die Bücher lieben oder sich für das Lesen inspirieren lassen wollen. BookTo-
5 ker/-innen erstellen kurze und kreativ gestaltete Videos, die meistens zwischen 15 und 60 Sekunden lang sind. Diese Videos können Buchzusammenfassungen mit ausführlichen Rezensionen, Lesetipps, Auseinandersetzungen mit Figuren in Erzähltexten oder unterhaltsame Trends rund um das Lesen beinhalten. Bei den TikToks sind visuelle Effekte, Hintergrundmusik und eine persönliche Bindung zu den Büchern von Bedeutung, denn hierdurch sollen die Zuschauenden gefesselt und inspiriert werden.

- 10 BookToker/-innen nutzen themenbezogene Hashtags, um die Sichtbarkeit ihres jeweiligen Videos zu erhöhen. Durch diese Hashtags kann man gezielt nach bestimmten Inhalten suchen. Der Austausch zwischen BookToker/-innen und ihren Zuschauenden wird durch die Kommentarfunktion von TikTok gefördert. Somit bietet BookTok eine Plattform, auf der sich alle Menschen, die Bücher lieben, vernetzen können.

- Die Nutzer und Nutzerinnen sollen durch die Buchrezensionen auf BookTok beeinflusst werden. Wenn ein Buch auf TikTok
15 im Trend ist und die BookToker/-innen es weiterempfehlen, wird das Buch aufgrund dieser Empfehlungen gekauft werden. Durch den entstandenen Trend, so erzählt Buchhändlerin Emma, komme es jedoch oft zu Enttäuschungen, da die Erwartungen an die Bücher durch die Videos stark hochgeschraubt würden.

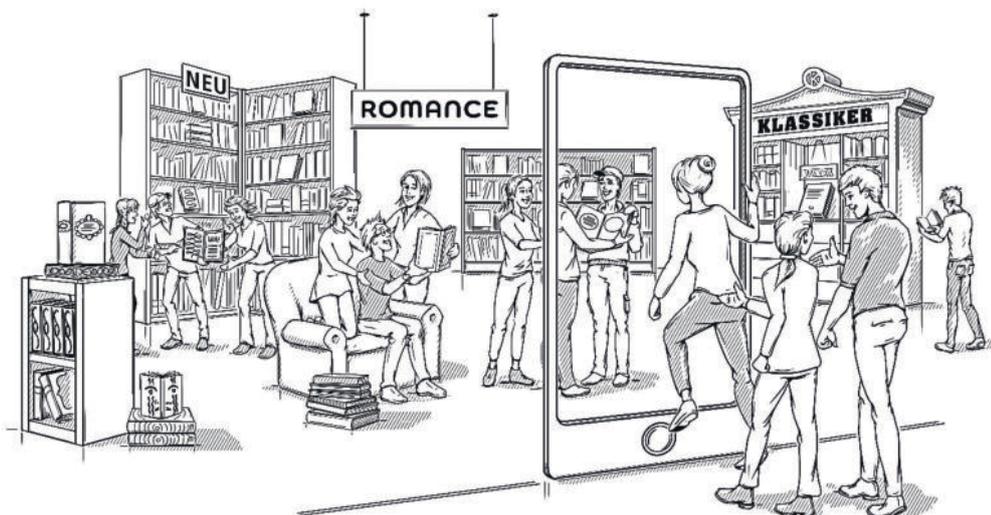
Auch viele Buchhandlungen schauen sich die Videos auf BookTok an. Sie orientieren sich daran, was gerade im Trend ist, um zu entscheiden, welche Bücher sie verstärkt bestellen sollen. Eine Herausforderung für die Buchhandlungen, so Emma, sei die begrenzte Vielfalt der Bücher bei BookTok.

Es gebe zwar BookToker/-innen, die Bücher aus verschiedenen Genres vorstellen, jedoch seien es oft dieselben Kategorien. Die häufigsten Genres auf BookTok seien zurzeit Romance, Dark Romance und Romantasy. Romance behandelt romantische Geschichten, Dark Romance integriert düstere Elemente in die Liebesgeschichte, während Romantasy eine Kombination von Liebe und Fantasy ist. „Es ist nicht schlecht, dass wir immer etwas haben, was gut läuft. Aber wir haben auch vieles, was nicht in das BookTok-Genre passt oder nie diese Aufmerksamkeit bekommt“, erzählt Emma. Deshalb sei die Aufgabe der Buchhandlungen zu schauen, wie man den Büchern, die nicht auf BookTok im Trend sind, ebenfalls Aufmerksamkeit verschafft.

Ein gutes Beispiel, wie man das erreicht, zeigt eine große Buchhandelskette in Deutschland. Sie veröffentlicht auf ihrem eigenen TikTok-Account unter anderem Videos, in denen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Altersgruppen ihre Lieblingsbücher vorstellen. Somit bekommen die Nutzer und Nutzerinnen einen großen Überblick über Bücher und Genres, die sonst auf BookTok nicht im Trend sind.

Quelle: <https://www.edit-magazin.de/tiktok-trifft-literatur-das-phaenomen-booktok.html>, 11.12.2023 (Zugriff: 28.02.2025) (Text gekürzt und adaptiert; Überschrift geändert)

M 1c: Abbildung: BookTok und das Lesen von Literatur



M 2: Isabella Caldart: BookTok: Die Jugend, sie liest noch

Buchhandlungen und Verlage lassen die BookTok-Accounts von denjenigen gestalten, die TikTok auch privat nutzen. Wie in einer Buchhandlung in Niendorf, deren Konto von einer Auszubildenden betreut wird – ein Konto, dem mehr als 4.000 Menschen folgen. Die Buchhandlung ist online so beliebt nicht nur dank des Charmes ihrer Angestellten, die unerschrocken vor der Kamera ihre Buchtipps präsentieren oder für Challenges durch den Laden sausen, sondern auch, weil die Auszubildende weiß, was das junge Publikum auf TikTok will.

Denn genau das ist der große Vorteil von BookTok für die Buchbranche: dass die Plattform primär von jungen Menschen genutzt wird. „In meinem Umfeld kennen viele Leute Bücher nur von TikTok“, weiß der 20-jährige Josia Jourdan. Und so können sie zum Lesen bewegt werden – dort, wo Literaturkritik oder Marketing¹ bisher versagen.

TikTok ist aber schon lange keine Plattform für die ganz jungen Leute mehr, immer mehr Menschen aus älteren Generationen nutzen ebenfalls die App. Dieser Wandel schlägt sich auch auf BookTok nieder: Bei einer Milliarde aktiver Nutzer und Nutzerinnen, die die App inzwischen zählt, ist es wenig überraschend, dass auch die Geschmäcker sehr divers sind, denn auch „erwachsenere“ Literatur, vor allem die Klassiker², finden immer mehr Einzug. Die Verlage reagieren darauf: Es werden langsam mehr Bücher beworben, die nicht in den Young Adult-Bereich³ fallen. Man müsse da aber vorsichtig vorgehen, so die Marketing-Leiterin eines Münchner Verlags. Wenn sie sich zu weit vom Geschmack ihres Publikums lösten, schau sich das niemand an. Dass immer mehr große Literaturverlage bei TikTok sind, wertet sie als Zeichen für einen Wandel in der Buchbranche. Und dass die App vor ein paar Monaten ihre Funktion umgestellt hat und nicht mehr nur ganz aktuelle Videos ausspielt, kann der Buchbranche zum Vorteil dienen.

BookTok wird für Verlage und Buchhandlungen als nachhaltiges Marketinginstrument eingesetzt, um nicht nur mit Trends zu gehen, sondern langfristig ganz unterschiedliche Bücher auf der Plattform im Gespräch zu halten. „Wir sehen das auch als Möglichkeit zur Literatur-, vor allem zur Klassikervermittlung“, sagt etwa Lena Wehbring-Wolf vom Reclam-Verlag.

¹ Marketing: Aktivitäten eines Unternehmens, die darauf abzielen, den Verkauf von Produkten zu steuern und zu fördern

² Klassiker: hier: als hochwertig und zeitlos eingestufte Werke der Literatur

³ Young Adult: Romane, die sich an ein Zielpublikum von Jugendlichen (12 – 18 Jahre) richten und deren typische Erfahrungen thematisieren, z. B. Identitätsfindung, erste Liebe und schulische Probleme

Quelle: <https://www.fr.de/panorama/booktok-die-jugend-sie-liest-noch-92096934.html>, 19.02.2023 (Zugriff: 28.02.2025) (Text gekürzt und adaptiert)

M 3: Jennifer Heinzl: Wie BookTok die Buch-Welt revolutioniert hat

BookTok ist mittlerweile mehr als nur ein kleiner Trend, der bald wieder verschwindet. Seit Jahren laden immer mehr junge Menschen über diese Plattform Videos von sich ins Netz und zeigen damit ihre Liebe zum Lesen. Sie sprechen über ihre Lieblingsbücher, halten die schönsten Cover in die Höhe oder spielen Szenen aus den jeweiligen Büchern nach. Sie geben den Inhalt wieder und vernetzen sich so mit anderen, die diese Bücher ebenfalls gelesen haben. Und manchmal geht ein solches Video viral. Eine riesige Nachfragerwelle entsteht.

Auch für unbekannte Neulinge mit dem Traum, einen Bestseller zu schreiben, ist BookTok eine wahre Chance. Eine angehende Autorin, die ebenfalls versucht, ihr Buch auf BookTok zu vermarkten, ist Verena Maczijek. Sie hat weder eine Agentur noch einen Verlag im Rücken. Stattdessen setzt sie bei der Vermarktung nur auf BookTok. „Es bietet mir einfach ein großes Publikum mit Interessierten, von denen ich weiß, dass das meine Zielgruppe ist“, erklärt die angehende Autorin und fügt hinzu: „Es gibt mir auch die Chance, Marketing zu betreiben, ohne dabei ein Budget aufzuwenden. Das ist sehr praktisch.“

Auch Verlage und Buchhandlungen haben das Medium bereits für sich entdeckt. Wer auf BookTok landet, kommt nicht darum herum, die Videos mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einer großen Buchhandelskette zu sehen, den kleinen Stars der deutschen BookTok-Community. Sie zeigen sich bei ihrer alltäglichen Arbeit, stellen Bücher aus der Buchhandlung vor, sie interviewen Kunden und Kundinnen und produzieren vor Ort Videos zu den neuesten Lese-Trends.

Die Social Media-Teamleiterin dieser Buchhandelskette, Carolin Yildiz, äußert sich klar positiv zur Thematik BookTok und sagt: „Das Lesen ist wieder cool geworden, junge Menschen halten sich gerne und regelmäßig in den Buchhandlungen auf und teilen innerhalb der Community ihre Begeisterung für Bücher.“ Außerdem betont sie, dass BookTok einen maßgeblichen Einfluss auf die gesamte Buchbranche habe, was die Buchhandlung an ihrem alltäglichen Geschäft vor Ort beobachten kann.

„Das Publikum in den Filialen ist jünger geworden, andere Titel und Inhalte in der Beratung sind gefragt“, erklärt Carolin Yildiz. In fast jedem Buchhandel gibt es mittlerweile Aufsteller oder Regale mit Büchern, die den Trends von BookTok gewidmet werden.

Quelle: <https://www.stern.de/gesellschaft/booktok--so-hat-ein-tiktok-trend-den-buchmarkt-revolutioniert-33347656.html>, 10.07.2023 (Zugriff: 25.02.2025) (Text gekürzt und adaptiert)

M 4: Leila Herrmann und Eva Pramschüfer: Das Phänomen #booktok:

„Es geht einigen einfach nur darum, neue Bücher in die Kamera zu halten“

Der Überkonsum und die überzogene Fokussierung auf die Ästhetik¹ bei BookTok sind laut TikTokerin Esra ein Problem. „Manche Leute auf TikTok haben einen Stapel von 800 ungelesenen Büchern. Es geht einigen einfach nur darum, neue Bücher in die Kamera zu halten.“ Esra kritisiert, dass sich BookTok oft von dem wegbewegt, worum es eigentlich gehen soll: dem Lesen. Es werde über Coverfarben und Leseziele gestritten und das Aussehen der Bücher immer mehr in den Vordergrund gerückt.

Dass für junge Menschen die Hürde geringer wird, auch die auf TikTok beworbene klassische Weltliteratur von längst verstorbenen Autorinnen und Autoren in die Hand zu nehmen, ist erfreulich.

Dennoch betreibt TikTok Agenda-Setting: Es gibt vor, was gekauft und gelesen wird, und geht sogar noch einen Schritt weiter – es bestimmt, was in das Verlagsprogramm aufgenommen wird.

„Mir macht es Angst, wenn der Algorithmus über den Bildschirm hinaus in unser reales Leben tritt und wir alle gleich werden“, sagt Vielleserin Jasmine Lichtman. „Man ist entweder Mädchen A, Mädchen B, Mädchen C, je nachdem, was der Algorithmus einem vorgibt. So werden alle in gewisser Weise zur gleichen Person“, sagt sie. Für unabhängige kleine Verlage und kleine Buchläden ist es aber sehr wichtig, dass Leser und Leserinnen sich nicht nur von BookTok beeinflussen lassen, da sonst die großen Verlage und Autoren und Autorinnen immer größer und die kleinen vollends unsichtbar werden.

¹ Ästhetik: hier: aufwendige Gestaltung und Inszenierung

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-gen-z-booktok-freude-am-lesen-1.6375590?reduced=true>, 19.02.2024 (Zugriff: 25.02.2025) (Text gekürzt und adaptiert)

M 5: Henning Jauernig: Schreien, wimmern, Bücher kaufen

Auf TikTok laden Leserinnen Videos hoch, in denen sie ihre Gefühlsachterbahn bei der Lektüre inszenieren: schreien, wimmern, schluchzen. Andere Formate kommen etwas näher an das heran, was traditionelle Literaturkritiker/-innen unter einer Rezension verstehen. In ruhigeren BookTok-Videos erstellen junge Frauen Rankings ihrer liebsten Reihen oder zeigen Bände, in denen sie mit bunten Klebezettelchen Lieblingsstellen markiert haben. Keine Werbekampagne könnte das Produkt ‚Buch‘ emotionaler in Szene setzen. Ausgerechnet die Videoschnipsel-Plattform TikTok, die dafür verschrien ist, die Aufmerksamkeitsspanne jüngerer Menschen zu verkürzen, beschert dem Buch eine rasende Nachfrage.

Die Kundinnen shoppen die Bücher meist vollkommen analog im Laden. Aus Sicht der Verlage und Buchhandlungen gestaltet sich die Sache so: Zwar wird auf BookTok nur selten anspruchsvollere Literatur besprochen. Doch etwas Grundsätzliches ist erreicht: Die jungen Menschen lesen wieder, auch mehrere Hundert Seiten am Stück.

10 Einige Verlage stehen in engem Austausch mit der BookTok-Community und liefern, was sich die Kunden und Kundinnen wünschen. Kürzlich beispielsweise einen Ratgeber, der erklärt, wie man selbst ein Buch schreibt. Besonders angesagt: Farbschnitte, also Bücher mit bemalten Schnittkanten. Um den Inhalt geht es dabei weniger.

Manchmal kann der Trend selbstzerstörerisch für die Verlage werden. An auf BookTok erfolgreiche Autoren und Autorinnen werden immer höhere garantierte Honorare gezahlt, heißt es von Insidern.

15 Auch mit BookTok bleibt das Verlagsgeschäft aber großen Unsicherheiten unterworfen. Die exakten Algorithmen von TikTok sind schwer zu durchschauen. Und es ist kaum vorherzusehen, welcher Titel als nächster zum Hype werden wird. Und so passiert es, dass deutsche Verlage Bücher einkaufen, die in den USA durch BookTok sehr erfolgreich waren – und hierzulande zum Flop werden.

Quelle: <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/booktok-tiktok-phaenomen-sorgt-fuer-unerwarteten-boom-im-buchhandel-a-e0ed8b94-edd3-40b3-82b6-fadb3a0f479b>, 07.05.2024 (Zugriff: 25.02.2025) (Text gekürzt und adaptiert)

M 6: Jonas Kühlberg: BookTok: Wie die App TikTok den Buchmarkt erobert

In der Hamburger Filiale einer großen Buchhandelskette ist einiges los. Die Nachfrage bei jungen Leserinnen und Lesern nach Büchern, die auf TikTok im Trend sind, sei so stark, so die Filialeiterin Christine Berndt, dass eben nun eine eigene Ecke im Geschäft dafür herhalten muss. In den Regalen findet sich besonders viel englischsprachige Literatur. Die Buchrücken sind auffällig und aufwendig gestaltet, die Kanten in bunten Farben, einige sogar goldverziert.

5 Christine Berndt zeigt auf einen Kassenschlager, der derzeit gut funktioniert: „Das ist ‚Atlas Paradox‘ von Olivier Blake. Das ist eine Fantasy-Trilogie und wird zum Beispiel nicht nur von jungen Frauen, sondern auch von Männern gerne gelesen.“

Auch interessant, findet Christine Berndt: Trotz der neuen BookTok-Ecke schätzten viele junge Leute weiterhin das gemeinsame Gespräch mit dem Verkaufspersonal in der Filiale. So ganz möchten sich die jungen Leser und Leserinnen wohl dann doch nicht auf die Empfehlungen der TikToker verlassen. Für Christine Berndt und ihre Kolleginnen und Kollegen heißt das: viel lesen!

10

Quelle: <https://www.ndr.de/kultur/buch/BookTok-Wie-die-App-TikTok-den-Buchmarkt-erobert,booktok104.html>, 21.08.2023 (Zugriff: 25.02.2025) (Text gekürzt und adaptiert)

hutt
lernhilfen

hutt.lernhilfen ist eine Marke der



Bergmoser + Höller
Verlag AG

Karl-Friedrich-Str. 76
52072 Aachen
DEUTSCHLAND

T 0241-93888-123

F 0241-93888-188

E kontakt@buhv.de

www.buhv.de

Umsatzsteuer-Id.Nr.: DE 123600266

Verkehrsnummer: 10508

Handelsregister Aachen HRB 8580

Vorstand:

Andreas Bergmoser

Michael Bruns

Aufsichtsratsvorsitz:

Holger Knapp

Lektorat:

Magdalena Noack

Svenja Lückerath

© Alle Rechte vorbehalten.
Fotomechanische Wiedergabe
nur mit Genehmigung des
Herausgebers.

Ausgabe 2025/2026